

***Coenonympha glycerion*, Rostbraunes Wiesenvögelchen**

Rote Liste 2 (stark gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Nord- und Mittelbünden, Unterengadin; v. a. in Mittelbünden sehr zerstreut. Von der Ebene bis etwa 2000 m.ü.M.

Lebensraum: Trockene und feuchte Magerwiesen, Hochmoorränder

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Gräser wie Waldzwenke (*Brachypodium silvaticum*), Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*), Gewimpertes Perlgras (*Melica ciliata*), Zit-tergras (*Briza media*), Kammgras (*Cynosurus cristatus*) und weitere.

Bevorzugte Saugpflanzen: Vorwiegend Dost (*Origanum vulgare*), seltener auch Thymian (*Thymus*) oder Grosse Braunelle (*Brunella grandiflora*).

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Flugzeit in warmen, trockenen Biotopen Mitte Mai – Anfang Juli, in Feuchtbiotopen und höheren Lagen Mitte Juni – Anfang August.

Ei: Im Juni und Juli (Feuchtwiesen und höhere Lagen: Juli und August) an Grashalmen und –blättern, meist bodennah

Raupe: Schlüpft im Juli – August, überwintert am Boden

Puppe: Verpuppung im Mai und Juni an Grashalmen

Massnahmen: Die Ökologie und die Gründe für den starken Rückgang von *C. glycerion* sind noch ungenügend bekannt. Da sie fast immer im Bereich junger Brachestadien vorkommt, kann auf eine Bewirtschaftungs-Unverträglichkeit geschlossen werden. Den geringsten Einfluss auf die Art hat vermutlich eine Nutzung ab August.

- ➔ Erhalten und Fördern von sehr extensiven, trockenen Magerwiesen und Feuchtwiesen mit angrenzenden, nicht jährlich genutzten Säumen mit viel Dost
- ➔ Wiesen: 1 Schnitt/Jahr im August. Mindestens 30 % der Fläche an jährlich wechselnden Orten stehen lassen und erst im darauf folgenden August wieder mähen. Dostbestände schonen, höchstens abschnittsweise alle 3 Jahre mähen, um ein Verbuschen zu verhindern.
- ➔ Weiden: Sehr extensive Beweidung, so dass nach dem Weidegang noch mindestens 20 % der Vegetation stehen. An jährlich wechselnden Orten 30 % der Fläche auszäunen. Weidepflege nur punktuell, insbesondere Dostbestände schonen.



Foto: Roger Gibbons, www.butterfliesoffrance.com